



ATELIER MYTHOLOGIE

Fachbereich:
Bildnerisches Gestalten; Deutsch;
Natur, Mensch, Gesellschaft

Zielgruppe: Zyklus 2 (5H – 6H)
Offen für alle Altersgruppen

Ganzjährig

Musée Romain Vallon
Carignan 6
1565 Vallon
contact@museevallon.ch
026 667 97 97 (667 97 90)

Anfahrt: Schulbus (privat organisierter
Transport)
Bus TPF Nr. 556 (ab Domdidier, Bahnhof
Richtung Grandcour, Post, Haltestelle
Vallon, Musée romain)

In diesem Atelier hören die Schülerinnen und Schüler die Geschichte von Ikarus: Was ihn mit dem Labyrinth des Minotaurus verband und wie er auf seinem spektakulären Flug der Sonne zu nah kam.

Anschliessend formen die Kinder eine eigene Ikarus-Statuette aus Modelliermasse und Papier, ganz nach dem Ikarus des Musée Romain Vallon.

Pädagogisches Dossier: Valérie Martini
Adaption und deutsche Übersetzung: Katja Schmitter

INHALTSVERZEICHNIS

Titelseite	S. 1
Inhaltsverzeichnis	S. 2
Präsentation des Kulturveranstalters und des Projekts	S. 3
Verbindung zum LP21 und dem entsprechenden Kompetenzbeschrieb	S. 5
Vorschläge für Aktivitäten und Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler	S. 6
Weitere Vorschläge für die Lehrperson	S. 7
Zusätzliche Unterlagen	S. 8



Das Modellieren der Figur.



Ikarus, mit ausgebreiteten Flügeln, auf seinem Sockel.

PRÄSENTATION DES KULTURVERANSTALTERS UND DES PROJEKTES

Der Kulturveranstalter

Das im Jahr 2000 eingeweihte Museum von Vallon steht auf den Überresten einer archäologischen Fundstätte aus der Römerzeit. Es dient dem Schutz und der Präsentation von zwei wunderbaren Mosaikböden, die in ausserordentlich gutem Zustand in situ, also an Ort und Stelle, wo sie früher ein prachtvolles römisches Landhaus schmückten, erhalten sind.

Das kleinere, rund 30m² grosse Mosaik bildet eine Szene aus der antiken Mythologie ab und ist unter dem Namen «Bacchus und Ariadne» bekannt. Es zierte einen mit grossen Bibliotheksschränken ausgestatteten Arbeitsraum, wo der Hausherr seinen Geschäften nachging. In demselben Raum wurden die Wertsachen aufbewahrt und dort stand mit dem Lararium auch der Hausaltar für die wichtigsten Gottheiten und den Helden Herkules. Zu den ganz aussergewöhnlichen Fundstücken des Museums zählt eine Bronzefigur, welche die mythologische Figur des Ikarus mit weit ausgebreiteten Flügeln darstellt.



Mittleres Medaillon des Mosaiks « Bacchus und Ariadne » mit der Abbildung eines Satyrs, der Ariadne auf Naxos entdeckt.



Bronzefigur des Ikarus mit weit ausgebreiteten Flügeln.

Das Museum beleuchtet mit wechselnden Sonderausstellungen verschiedene Themenbereiche aus der Zeit der Römer.

Das Projekt

Die Mythologie ist allgegenwärtig in Vallon: Durch die Abbildung von Ariadne oder dem Ikarus wird der Faden weitergesponnen zum berühmten Labyrinth des Minos oder dem furchterregenden Minotaurus. Ein Atelier mit direktem Bezug zu diesem faszinierenden Thema bot sich daher geradezu an.

Wie die übrigen Ateliers des Museums vermittelt diese Animation Wissen und macht gleichzeitig Spass, ganz im Sinne des spielerischen Lernens. Der Museumsbesuch bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in die Geschichten der abgebildeten Figuren einzutauchen. Beim anschließenden Gestalten können sie das Gehörte in einem kreativen Prozess bildlich darstellen, die Arbeit an der Figur erfordert Geschicklichkeit, planerische Kreativität und Einfallsreichtum.

Wenn der Museumsbesuch mit Emotionen verknüpft ist, kann das Verinnerlichen des Gelernten durch kreatives Handeln als positive Lernerfahrung mit nachhause genommen werden.



VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21 UND DEM KOMPETENZBESCHRIEB

Während des Museumsbesuchs können die Schülerinnen und Schüler:

- Sich ein Vokabular und ein Grundwissen aneignen, welches das Leben der Menschen zur Zeit der Römer in der Schweiz beschreibt.
- Die Spuren der Vergangenheit vor Ort wahrnehmen und beurteilen (Mosaiken, Ausstellungsobjekte im Museum, Einrichtung der *villa*). Sich Gedanken machen über den Ort und den Grund für die Erhaltung dieser Spuren, die Lage, die Voraussetzungen für eine Instandhaltung. Eine Interpretation vornehmen, welche Art von Informationen diese Spuren liefern (Lebensweise). Veränderungen wahrnehmen (Brandspuren).
- Sich damit auseinandersetzen, was aus der Zeit der Römer und von der *villa* von Vallon übrigbleibt: die Überreste, welche es ermöglichen, die Gebäude und Mosaiken zu lesen und zu verstehen. Sich damit auseinandersetzen, was erhalten wurde und warum.
- Sich mit der Chronologie der Ereignisse vertraut machen (was gab es vor und nach der *villa*: Ur- und Frühgeschichte (Bronze- und Eisenzeit), Zeit der Römer und Mittelalter (Hochmittelalter, Spätmittelalter). Die Ereignisse in der Zeit erkennen, welche zu einer Veränderung beigetragen haben (Brand, klimatische Veränderungen, etc.) und diese Erkenntnisse im Kontext der globalen Geschichte (Avenches, Rom) sehen.
- Rollen oder Gruppierungen identifizieren und beschreiben (reale Figuren: Gutsherr, Gast, Sklave, Handwerker vs. mythologische Figuren: Ariadne, Bacchus, Minotaurus, Ikarus).

Während dem Atelier «Mythologie» können die Schülerinnen und Schüler:

- **BG 2.A.2:** eigenständig bildnerische Prozesse alleine oder in Gruppen realisieren und ihre Bildsprache erweitern.
- **BG 2.B.1:** die Wirkung bildnerischer Grundelemente untersuchen und für ihre Bildidee nutzen.
- **BG 2.D.1:** Eigenschaften und Wirkungen von Materialien und Werkzeugen erproben und im bildnerischen Prozess einsetzen.
- **BG 3.A.1:** Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen.
- **NMG 9.4c:** erklären, aufgrund welcher Merkmale sich fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden.
- **D 3.C1e:** ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.
- **D 6.C.1g:** unter Anleitung Unterschiede zwischen eigentlicher und übertragener Bedeutung von Aussagen erkennen.
- Sich Gedanken machen darüber, welche Antworten die Mythologie auf die existentiellen Fragen der (römischen) Gesellschaft gibt.

VORSCHLÄGE FÜR AKTIVITÄTEN UND UNTERLAGEN FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Kurzbeschreibung des Kulturprojektes

Dauer: ca. 2 Std. (plus Trocknen der Figur)

Die angegebene Zeit beinhaltet das Atelier, den Museumsbesuch und eine Zwischenverpflegung.

1. Museumsbesuch

Bei einem Rundgang durch das Museum tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Geschichte des Ortes ein: Die Dauerausstellung im Erdgeschoss mit dem Modell dieses stattlichen römischen Landhauses (im Format 1:50) und rund zehn Vitrinen vermittelt einen Überblick über die Stätte. Die originalgetreue Nachbildung eines Arkadenbogens des bemalten Portikus sowie eine Auswahl von thematisch gegliederten Fundgegenständen aus Vallon verleihen ebenso einen Eindruck wie die eigentlichen Prunkstücke des Museums, die beiden prächtigen Mosaikböden.

2. Das Atelier « Mythologie »

Im ersten Teil des Ateliers (Museumsrundgang) bringt der Animator/die Animatorin den Kindern die Figuren des antiken Mythos näher: Durch die Erzählung und mithilfe der ausgestellten Objekte erwachen Ikarus, Bacchus und Ariadne und der Minotaurus in seinem Labyrinth zum Leben. In der Interpretation dieser Mythen werden die Kinder vom Animator, der Animatorin gelenkt und begleitet.

Im zweiten Teil können die Schülerinnen und Schüler in mehreren Arbeitsschritten eine Ikarus-Statuette herstellen nach dem Modell der Museumsfigur: Die Flügel werden aus Papier ausgeschnitten und nach Belieben bemalt oder beklebt. Mit weisser Modelliermasse wird anschliessend die Ikarus-Figur nachgebildet. Mithilfe eines Hölzchens wird die Figur zum Schluss auf einem Sockel fixiert.



Flügel für Ikarus.

WEITERE VORSCHLÄGE FÜR DIE LEHRPERSON

1. Als Vorbereitung in der Klasse, vor dem Besuch:

Das Musée romain de Vallon liegt im Kanton Freiburg im Broyebezirk. Es ist gleichzeitig archäologische Stätte und Museum und beherbergt die Überreste eines Landsitzes aus gallorömischer Zeit, 6 Kilometer westlich der Römerstadt Aventicum (Avenches) gelegen, der Hauptstadt des römischen Helvetiens.

Die beiden aussergewöhnlich gut erhaltenen Mosaikböden – das «Jagd-Mosaik» und das «Mosaik von Bacchus und Ariadne» - sind der eigentliche archäologische Schatz der Örtlichkeit. Es ist ein so genanntes In-situ-Museum: die sichtbaren archäologischen Überreste des gallorömischen Landsitzes befinden sich an ihrem ursprünglichen Standort.

2. Zurück im Klassenzimmer

- a. Was fandest du besonders lustig, schwierig oder interessant im Atelier «Mythologie»?
- b. Erinnerst du dich an die Geschichte von Daedalus und Ikarus im Labyrinth? Erzähle sie nach und versuche, den Sinn oder die Botschaft der Geschichte herauszufinden: was will die Geschichte uns lehren?

Ein paar Denkanstösse für die Lehrperson:

Der Topos von Ikarus, der immer näher zur Sonne gelangen will, symbolisiert das Verlangen des Menschen nach immer noch mehr (um jeden Preis etwas Geheimes, vielleicht sogar Verbotenes für sich beanspruchen) – ein Verlangen, das ihm schlussendlich die Grenzen seines Menschseins aufzeigen wird, ja muss. Der Fall des Ikarus kann somit als mahnender Zeigefinger interpretiert werden, welcher vor den Folgen von Übermut und Masslosigkeit warnt.

Andererseits handelt der Mythos auch vom Ungehorsam in der Beziehung zwischen Kindern und Eltern: Ikarus wird dafür bestraft, dass er den Warnungen seines Vaters keine Achtung schenkt. Somit könnte die Moral der Geschichte auch lauten, dass man den Eltern gehorchen sollte, da sie ihre Kinder vor Gefahren schützen wollen.

ZUSÄTZLICHE UNTERLAGEN

- L. Tissot, C. Olivier et B. Reymond, « Vallon, Leben auf dem Lande in römischer Zeit », *Les guides à pattes*, Band 2. (französische und deutsche Ausgabe)



- Reportage des Senders der französischen Schweiz RTS vom 20.08.2010 über die Entdeckung der Ikarus-Bronzefigur in Vallon :
<http://www.rts.ch/play/tv/12h45/video/la-broye-fr-une-statulette-en-bronze-de-lepoque-romaine-une-des-seules-representations-dicare-le-heros-de-la-mythologie-a-ete-decouverte-a-vallon?id=2388812> (Seite letztmals besucht am 13.02.2018)
- Der Mythos von Daidalos und Ikarus als Lego-Stop-Motion-Projekt:
<https://www.youtube.com/watch?v=jprwFYkFQco> (letztmals besucht am 13.02.2018)
- Der Traum des Ikarus – eine Nacherzählung, gezeichnet und erzählt von den Schülerinnen und Schülern der Klasse CM2 Normandie-Niemen (französisch):
https://www.youtube.com/watch?v=l9j4Ub_cFFs (letztmals besucht am 13.02.2018)